



Modulkatalog

M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen mit dem
Schwerpunkt Sekundarstufe I (GPO 2015)
Teilstudiengang **Katholische Religion (FSA 12.3)**

Stand: Frühjahrssemester 2021



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Gemeinsame Prüfungs- und Studienordnung GPO \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für die Studiengänge Bildungswissenschaften mit dem Abschluss Bachelor of Arts sowie Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I mit dem Abschluss Master of Education und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 4. Januar 2021.](#)
- [Praktikumsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zum Praxissemester für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen und Lehramt an Gemeinschaftsschulen sowie Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I und Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020.](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Katholische Religion (FSA 12.3)** des Studiengangs **M.Ed. Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:
<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Sekretariat Seminar für katholische Theologie

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG | Raum 316
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2450
E-Mail: kristina.lorenzen@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/katholische-theologie/wer-wir-sind/>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

Im Teilstudiengang Katholische Religion sind in der Regel vom 1. bis 4. Semester 30 von 120 Leistungspunkten zu erwerben.

1	Pädagogik und Bildung	M 1: Grundlagen des Kirchenverständnisses und des Kirchenrechts (bis 2015/16) M 2: Fundamentaltheologie (ab 2016/17)	M 3: Religionsdidaktik	Fach B
2	Pädagogik und Bildung	M 4: Diagnose, Beratung und Förderung religiöser Kompetenz	M 5: Ökumene und Weltreligionen für Sekundarschullehrkräfte	Fach B
3	Pädagogik und Bildung	M 6: Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar	Praxissemester	Fach B
4	Master Thesis (Fach A, Fach B oder Erzwiss.)		M 7: Soziales Lernen und soziales Handeln	Fach B

Die Master Thesis im Umfang von 20 Leistungspunkten kann in jedem der studierten Teilstudiengänge erstellt werden.

Modulbeschreibungen

Modul 1	Grundlagen des Kirchenverständnisses und des Kirchenrechts			
	<i>Basic Understanding of Church and Code of Canon Law</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		526810000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden gewinnen Einsicht die Entstehung der christlichen Kirchen, die ursprünglichen Varianten ihrer Gemeinde- und Leitungsstrukturen und die heutige Verfassung der Katholischen Kirche vom Papstamt bis zur Leitung der Ortsgemeinde. Sie werden vertraut mit dem Wirken der Kirche nach außen (Mission) und nach innen (Dienst der Verkündigung, sakramentales Leben, Caritas) und lernen die Grundzüge der jeweiligen rechtlichen Regelungen kennen. Sie erwerben Überblicks- und Detailwissen in den für Religionslehrkräfte relevanten Gebieten des katholischen Kirchenrechts und des Staatskirchenrechts: kirchliches Verfassungsrecht, Verkündigungsrecht, Eherecht.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse <ul style="list-style-type: none"> - bezüglich der Dynamik der historischen Ausbildung von Kirchenbildern; - der Ausbildung amtlicher Strukturen; - der Kirchenverfassung; - des Sakramentenrechts, speziell des Eherechts 			
Methodenkompetenz:	Die Studierenden gewinnen Einsicht in die Struktur und die Praxis historischen und juristischen Denkens. Insbesondere entdecken sie die Faktizität und damit auch Veränderbarkeit kirchlichen Selbstverständnisses und der jeweils damit verbundenen Rechtspraxis.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden vermögen die Notwendigkeit und Bedeutung kirchenrechtlicher Regelungen nachzuvollziehen, wissen insbesondere auch, dass die Verbindlichkeit kirchlicher Rechtssetzung in vielen Fällen nicht unabhängig ist von der Rezeption der Normen durch die Rechtsnehmer (die Angehörigen der Glaubensgemeinschaft)			
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Privatstudium, Textarbeit, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I			
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Master-Modul 1 ist gültig von 2013/14 bis 2015/16. Danach wird Modul 1 durch Modul 2 ersetzt, das eine Gültigkeit ab dem WiSe 2016/17 hat.			

M 1: Teilmodul 1	Kirchenverständnis und Kirchenrecht				
	Teilmodulkennnummer	526811000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	526815000	Prüfungsumfang	90 min	
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 90 Minuten			
Letzte Änderung: 20.08.2020					

Modul 2	Fundamentaltheologie				
	<i>Foundational Theology</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526820000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden lernen das Christentum verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Religion unter Religionen mit besonderer Berücksichtigung seiner Herkunft aus dem Judentum; - als Offenbarungsreligion mit dem Anspruch der Vermittlung einer unüberbietbaren Selbstmitteilung Gottes; - als kirchlich verfasste Botschaft unter dem Richtmaß von Erlösung und Freiheit; - als Religion, die sich beständig der Rechenschaftsgabe über die Gründe der eigenen Botschaft und Hoffnung auf dem Forum der Vernunft unterzieht 				
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden werden vertraut mit zeitgenössischen fundamentaltheologischen Begründungsdiskursen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Narrative Theologie; - Reformed epistemology; - Theopraxiologie; - Transzendentaltheologie 				
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden erlernen einen Umgang mit philosophischem, exegetischen und religionsgeschichtlichem Instrumentar, der ihnen erlaubt, die Triftigkeit fundamentaltheologischer Ansätze zu prüfen und deren Leistungsfähigkeit für Aufgaben der Glaubensbegründung zu beurteilen</p>				
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden werden befähigt, in erstpörsönlicher Perspektive und Verantwortung in der Diskussion mit anderen religiösen oder philosophischen Welt- und Selbstbeschreibungen begründet über die eigene Glaubensoption und deren Vernunftorientiertheit Auskunft zu geben.</p>				
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung, Referat, Präsentation, Privatstudium, Textarbeit, Diskussion				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Master-Modul 2 ist gültig ab dem WiSe 2016/17. In der Zeit davor wird Modul 1 absolviert, das eine Gültigkeit von 2013/14 bis 2015/16 hat.				

M 2: Teilmodul 1	Offenbarung				
	<i>Exam</i>				
	Teilmodulkennnummer	526821000	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	526825000	Prüfungsumfang	90 min	
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 90 Minuten				
Letzte Änderung: 20.04.2020					

Modul 3	Religionsdidaktik				
	<i>Didactics of Religion</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526830000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über religionsdidaktische Prinzipien und können diese in die Planung und Gestaltung von Unterricht integrieren. Das Selbstverständnis als Religionslehrer/in wird gefestigt. Sie sind in der Lage, die historische Entwicklung religionsdidaktischer Konzepte nachzuzeichnen und kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihre Aufgabe als Religionslehrer/innen im Spannungsfeld von Bildung und Glaubenslehre zu verstehen.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Sinn und Struktur von religionsdidaktischen Prinzipien und können diese in ihrer Anwendung situationsbezogen beurteilen. Sie haben detaillierte Kenntnisse über religionsdidaktische Konzepte. Sie verstehen die Historie der Religionsdidaktik und können einen zeitgemäßen Anwendungsbezug herstellen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten zur Anwendung ausgewählter religionsdidaktischer Prinzipien und sind entsprechend in der Lage, geeignete Methoden zur Umsetzung zu generieren.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden haben das besondere Wesen des Religionsunterrichts im Hinblick auf die Fokussierung individueller Glaubens- und Erfahrungsorientierung von Schüler/innen verinnerlicht und sind in der Lage, dies in der Planung und Gestaltung von Religionsunterricht zum Ausdruck zu bringen.				
Lehr-/ Lernformen:	Texterarbeitung, Diskussion, Präsentation, Rollenspiel, Anwendungstraining, Verwendung digitaler Lerntools				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 3: Teilmodul 1	Religionsdidaktik				
	Teilmodulkennnummer	526831000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	526835000	Prüfungsumfang	90 min	
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Klausur: 90 Minuten			
Letzte Änderung: 10.12.2020					

Modul 4	Diagnose, Beratung und Förderung religiöser Kompetenz				
	<i>Dynamics and Processes in Field of Religious Expertises</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526840000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse formaler, non-formaler und informeller christlicher Lern- und Bildungsprozesse. Sie sind in der Lage, individuelle religiöse Bildungsentwicklungen von Schülerinnen und Schülern im Fokus der Kompetenzorientierung einzuordnen, zu bewerten und pädagogisch-didaktisch zu fördern. Hierbei verfüge die Studierenden über ein kritisches Bewusstsein der Möglichkeiten und Grenzen einer kompetenzorientierten Bildungsstandardisierung, insbesondere im Lichte religiöser Entwicklungen. Sie sind in der Lage, das Kompetenzkonstrukt subjektorientiert zu verstehen und es in individueller Differenzierung zu vermitteln.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden haben einen Überblick über den (religions-)pädagogischen Diskurs der Kompetenzentwicklung und können ihn gesellschaftspolitisch, bildungstheoretisch und lerntheoretisch kritisch reflektieren. Sie kennen unterschiedliche Kompetenzmodelle und verfügen über eine subjektbezogene Perspektive der Handlungsdispositionen und ein Strukturbild religiöser Kompetenz. Unterschiedliche Entwicklungswege religiöser Bildung und Kompetenzentwicklung sind ihnen vertraut.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, individuelle Kompetenzen zu explorieren, zu erfassen, einzuordnen und zu beurteilen. Sie sind darüber hinaus fähig, individuelle kompetenzorientierte Entwicklungsprozesse religiöser Bildung im Kontext der fachdidaktischen Perspektive zu fördern.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über eine Wahrnehmungssensibilität in der Beobachtung und Erfassung von religiösen Kompetenzen. Sie sind zur einfühlsamen Anerkennung, Würdigung und zu ermutigenden Förderungsgesprächen in der Lage.				
Lehr-/ Lernformen:	Lehrgespräch, Diskussionsbeteiligung, Referate, Präsentationen, Übungen				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 4: Teilmodul 1	Diagnose und Beratung im Kontext von Kompetenzentwicklung und ihrer Förderung				
	Teilmodulkennnummer	526841000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 4: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	526845000	Prüfungsumfang	k.A.	
	Prüfungsform	Referat	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 20.04.2020					

Modul 5	Ökumene und Weltreligionen für Sekundarschullehrkräfte				
	<i>Ecumenism and World Religions for Secondary School Teachers</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526850000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden wissen um die Entstehung der großen christlichen Konfessionen durch die Kirchenspaltungen (Griechische bzw. Russische Orthodoxie versus Lateinische Westkirche bzw. Spaltungen in der Westkirche), sie vermögen die Anlässe der Spaltungen darzustellen und über bislang wieder erreichte Konsense sowie noch bestehende Streitpunkte Auskunft zu geben. Sie sind über die weltweite Konjunktur evangelikaler Denominationen und Freikirchen informiert.</p> <p>Sie verfügen über gesicherte Kenntnis bezüglich der Grundüberzeugungen der anderen großen Weltreligionen und können Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Dialoge einschätzen.</p>				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über das Verhältnis zwischen den christlichen Konfessionen sowie über zentrale Aspekte des religiösen Lebens im Judentum, Islam und anderen Religionen (z.B. Buddhismus oder Hinduismus).				
Methodenkompetenz:	Sie werden sensibel für die verschiedenen ästhetischen Ausdrucksgestalten von Konfessionen und Religionen (besonders für das Thema Bilderverbot versus Bilderreichtum).				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden lernen, die textuellen Tradition der großen Weltreligionen und der anderen christlichen Konfessionen exemplarisch zu interpretieren sowie die jeweiligen Ikonographien zu entziffern.				
Lehr-/ Lernformen:	Vorlesung, Referat, Präsentation, Privatstudium, Textarbeit, Diskussion				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 5: Teilmodul 1	Ökumene und Weltreligionen				
	Teilmodulkennnummer	526851000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung				
	Exam				
	Prüfungsnummer	526855000	Prüfungsumfang	15-20 Seiten	
	Prüfungsform	Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Hausarbeit: 15-20 Seiten			
Letzte Änderung: 20.04.2020					

Modul P 4	Theorie-Praxis-Modul IV: Praktikum				
	<i>Theory and Practice IV: Internship</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		k.A.		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Praktikumsbüro				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das <i>Praxissemester</i> hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M P 4: Teilmodul 1	Praktikum IV				
	Prüfungsnummer	k.A.	Workload (Teilmodul)		375 h
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Prüfungsform	<i>Siehe Erläuterungen</i>		Selbststudium	135 h
	Benotete Prüfung?	<i>Nein</i>	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung		75 h
	SWS (Praktikumsdauer)	<i>10 Wochen</i>			
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.				
Letzte Änderung: 03.12.2015					

Modul 6	Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar				
	<i>Theory and Practice IV: Seminar Course</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526860000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M 6: Teilmodul 1	Begleitseminar				
	<i>Praxissemester: Schulpraxis</i>				
	Teilmodulkennnummer	526861000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Da- von	Präsenzzeit	30 h
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		60 h	
M 6: Teilmodul 2	<i>Praxissemester: Schulpraxis</i>				
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	<i>Praktikum</i>	
	SWS (Praktikumsdauer)	<i>10 Wochen</i>	Workload (Teilmodul)	<i>375 h</i>	
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Da- von	Präsenzzeit	<i>240 h</i>
	Geplante Gruppengröße	k.A.		Selbststudium	<i>135 h</i>
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	526865000	Prüfungsumfang	k.A.	
	Prüfungsform	Portfolio und Forschungsaufgabe	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Portfolio: 90 h Forschungsaufgabe: 90h <i>Praxisseminar: 75h</i> Insgesamt: 180 h + 75h	
	Benotete Prüfung?	Nein			
Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.				
Letzte Änderung: 20.04.2020					

Modul 7	Soziales Lernen und soziales Handeln				
	<i>Social Learning and Engagement</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		526870000		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden reflektieren Konzepte sozialen Lernens und sozialen Handelns Sie sehen Gerechtigkeit als Bedingung und Inhalt von Bildungsprozessen. Sie erkennen und bedenken die Bedeutung medialer Kommunikation für die gesellschaftlichen Gerechtigkeitsdiskurse.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse gesellschaftlicher Bedingungen von Bildung im globalen und lokalen Rahmen. Sie können ungerechte Verhältnisse theologisch und philosophisch begründet kritisieren.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, gerechtigkeitsfördernde Bildungsprozesse in unterschiedlichen Lernfeldern und Bildungseinrichtungen zu gestalten.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden werden dafür sensibel, wie gesellschaftliche und politische Bedingungen Bildungsprozesse determinieren. Sie werden in die Lage versetzt, diese Frage auch in ersterpersönlicher Perspektive zu bearbeiten und zu beantworten.				
Lehr-/ Lernformen:	Referat, Präsentation, Privatstudium, Textarbeit, Diskussion, Recherche in digitalen Medien				
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumrode				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 7: Teilmodul 1	Soziales Lernen und soziales Handeln im Diskurs von Gesellschaft und Religion				
	Teilmodulkennnummer	526871000	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 7: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	526875000	Prüfungsumfang	45 min	
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.			
Letzte Änderung: 10.12.2020					

Modul 8	<i>Master Thesis</i>			
	<i>Master Thesis</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		526880000	
	Leistungspunkte (LP)		20 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit, sich eigenständig in ein anspruchsvolles fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Spezialbereich vertieftes Fachwissen und Fähigkeit zu eigenständigen Schlussfolgerungen und Kritik. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelor- und Masterstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Forschungsstand, Vorgehensweise, Ergebnissen und Schlussfolgerungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation langfristiger und komplexer Arbeitsprozesse, Diskurs- und Kritikfähigkeit			
Lehr-/ Lernformen:	Master Thesis			
Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Frank Ewerszumode			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Sekundarschulen mit Schwerpunkt Sekundarstufe I			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			
M 8: Modulprüfung	<i>Modulprüfung</i>			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	536885000	Prüfungsumfang	Die Master-Thesis soll 50 bis 60 Seiten umfassen.
	Prüfungsform	Master Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	600 h
	Benotete Prüfung?	ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang der Master Thesis: 50-60 Seiten. Bearbeitungszeitraum: 6 Monate.			
Letzte Änderung: 20.04.2020				